

Entwicklung einer Selbststudienaufgabe zum Thema „Semantischer Wandel“

Thomas-Sebastian Bertram, M.A.

Philosophische Fakultät
Institut für Germanistik,
Vergleichende Literatur- und
Kulturwissenschaft

Seminar „Einführung in die
germanistische Linguistik,
historisch“ (B.A., 1. Semester)

Wissenserwerb auslagern

Ziel meines Projekts war es, für eine Einführungsübung zur germanistischen Linguistik, die vor allem von Bachelor-Studierenden im ersten Semester besucht wird, eine Selbststudienaufgabe zu entwickeln und zu erproben. Dabei sollten die Teilnehmer nicht nur das für die Abschlussprüfung relevante Wissen zum Thema „Semantischer Wandel“ erwerben, sondern gleichzeitig anhand eng zugeschnittener Aufgaben den selbstständigen Umgang mit Fachliteratur und Standardwerkzeugen des wissenschaftlichen Arbeitens üben. Die Vorgehensweise orientiert sich dabei an Grundideen aus dem „Inverted Classroom Model“.

Wie?

Methoden/Vorgehensweise

- Erstellung von fünf Teilaufgaben zur individuellen Bearbeitung:
 - Analyse mittelhochdeutscher Textausschnitte oder
 - Auswertung von Forschungsliteratur
- Der Aufgabenstellung beigefügt: Hinweise auf wichtige Nachschlagewerke und Korpora
- Mündliche Präsentation in der Gesamtgruppe:
 - Bedeutungswandel bestimmter Schlüsselwörter, z.B. mhd. *wîp*
 - Forschungskontroversen zu Ursache und Dynamik solcher Bedeutungswandel, eigene Positionierung
- Verknüpfen der Einzelbefunde mit den üblicherweise anerkannten Typen des semantischen Wandels
- Kritische Reflexion des Kategoriensystems

Ziele

- Haupttypen des semantischen Wandels können erläutert und Beispiele zugeordnet werden
- Problemfälle bei der Klassifikation können identifiziert und kritisch bewertet werden
- Anwendung wichtiger Ressourcen und Hilfsmittel (Korpora, Nachschlagewerke)
- Üben der Fähigkeit zur wissenschaftlichen Diskussion

Feedback

- Schwierigkeitsgrad der Aufgaben insgesamt angemessen, Bewertung variiert in Abhängigkeit von Vorkenntnissen
- Variation der Lehrmethodik wirkt motivierend
- Bearbeitung der Aufgaben recht zeitaufwendig, daher bei umfangreichem Stoffpensum nicht zu viele Inhalte als Selbststudienaufgabe



Beginn des Nibelungenlieds, Handschrift C.
Bildquelle: Badische Landesbibliothek, Karlsruhe, Signatur Gg 1, Textauszug.
Creative Commons Lizenz CC-BY-SA 3.0 DE

Wer?

Zielgruppe

- Bachelor-Studierende, v. a. im ersten und zweiten Semester: Mittelhochdeutsch-Vorkenntnisse und Erfahrung mit Themen der historischen Linguistik nicht vorauszusetzen

Rahmenbedingungen

- Abschlussklausur gemeinsam mit Parallelkursen, festes Stoffpensum

Fazit

- Beteiligung an der Semindiskussion steigt, vertiefte Auseinandersetzung mit Fachinhalten gelungen
- Themen des Semesterprogramms sind unterschiedlich gut geeignet für Selbststudienaufgaben
- Aufgabenumfang muss mit Rücksicht auf weitere Themen kalkuliert werden
- Aufgabenstellung und Hilfsmittel sehr frühzeitig bekanntgeben, da individuell variierender Zeitbedarf für Aufgaben besteht